



Pohlheim – eine soziale Stadt

*Wahlprogramm der SPD
zur
Kommunalwahl 2021*

Die Kommunalpolitik steht vor großen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen werden: Gewerbe und Arbeitsplätze, die Umwelt und das Klima, das soziale Miteinander und unsere kulturelle Identität müssen zukunftsfest gestaltet werden. Dazu brauchen wir das Miteinander in unserer Stadt – die gemeinsame Erarbeitung eines Stadtentwicklungsplans. Die SPD steht für dieses demokratische Miteinander, in das alle Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen einbringen können und sollen. Unser Programm für die Kommunalwahl entwirft ein paar Eckpunkte – und stellt sie zur Wahl.

1. Die heimische Wirtschaft stärken.

Die SPD will die vorhandene Gewerbestruktur fortentwickeln. Im Vordergrund steht eine nachhaltige Gewerbeansiedlung mit klein- und mittelständischen Betrieben. Wir werden geeignete gewerbliche Flächen ausweisen und ggf. in den Flächennutzungsplan einfügen, aber auch Flächen herausnehmen, wenn dieses sinnvoll ist. Für **Garbenteich – Ost** heißt dies:

- Umsetzung einer **ökologisch verantwortbaren Ansiedlung**
- **Belastungsreduzierung**, insbesondere für Garbenteich:
Schutz vor Lärm und anderen Emissionen
- **Anwohnerfreundliche Straßenführung** nach und durch Dorf -Güll
- Schaffung **qualifizierter Arbeitsplätze**
- **Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen** soweit möglich

Neben der Neuansiedlung von Gewerbebetrieben gilt es auch in Zukunft, die **vorhandenen Betriebe zu unterstützen**.

- Aufbau eines **Gründerzentrums** in Pohlheim
- **Schneller Internetzugang** in allen Stadtteilen im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge
- **eine intensive Zusammenarbeit** mit dem Gewerbeverein.

2. Infrastruktur in Pohlheim

Die Stadtentwicklungsplanung hat das Ziel, die Chancengleichheit der einzelnen Stadtteile sowie der unterschiedlichen Alters- und Sozialgruppen der Stadtgesellschaft zu wahren. Das Zusammenwachsen der Stadtbevölkerung steht im Zentrum sozialdemokratischer Stadtpolitik. Im Einzelnen bedeutet dies:

1. Verkehr:

- Ökologisch ausgerichtete **Verkehrswende**
- Von jedem Stadtteil aus **Verkehrsanbindung**: Jede Stunde, jede Richtung, deutschlandweit
- **Mobilitätsgarantie** bis in die Abendstunden sowie an Sonn- und Feiertagen
- **Stärkung der E-Mobilität**, wobei die Kommune ein Vorreiter sein soll.
- Ausbau von **Ladestationen für alternative Antriebstechnologien**

2. Versorgung

- **(Fach-)Ärztezentrum** in der Neuen Mitte mit deutlich verbesserten Parkmöglichkeiten
- Daneben **wohnnaher allgemeinmedizinischer Versorgung** in allen Stadtteilen
- Unterstützung von lokalen Initiativen zur **wohnnahen Versorgung** mit Waren und Dienstleistungen

3. Digitalisierung

- Verbesserung der Digitalisierung der **Infrastruktur** in Pohlheim
- Digitalisierung der **Verwaltung** bei Wahrung von Bürgernähe

3. Wohnungsmarkt

Pohlheim weist zwar neue Wohngebiete aus, aber die Nachfrage ist größer als das Angebot. Dieses liegt u.a. daran, dass die Stadtpolitik entgegen der Voten der SPD selbst die Grundstückspreise in unverantwortlicher Weise nach oben getrieben hat. Die SPD fordert deshalb eine Rückkehr zu dem bewährten Prinzip: **Aufkauf von Bauerwartungsland durch die Stadt zu einem fairen Preis, Erschließung und dann Verkauf zu einem fairen Preis, der es gerade jungen Familien ermöglicht, Wohneigentum zu erwerben.**

- Vorrang von Bauparzellen zu fairen Preisen für **junge Familien**
- Schließen vorhandener **Baulücken** in den Stadtteilen

- Verdichten der **innerstädtischen Wohngebiete unter Einbeziehung** der Anlieger des jeweiligen Wohngebietes und in **größtmöglicher Übereinstimmung**
- Förderung des **sozialen Wohnungsbaus**.

4. Soziales Pohlheim

Die traditionellen Strukturen in den einzelnen Stadtteilen Pohlheims dünnen aus, an vielen Stellen fördert die SPD ein neues Miteinander zivilgesellschaftlicher und kommunaler Akteure.

4.1 Vorschulische Betreuung und Erziehung

- **Wohnortnahe Kindertagesstätten**, maximal vier Gruppen in einer Kita
- Abschaffung der **Elternbeiträge**
- Unterstützung der **Tagesmütter bzw. -väter**
- **Sicherung von Fachkräften** durch eine gute Bezahlung, Förderung von **Auszubildenden und regelmäßige Fort- und Weiterbildung** der Fachkräfte.
- **Aktualisierung der Kindergartenkonzepte**
- **Multiethnische und interreligiöse Ausrichtung** der Erziehungsprogramme
- Förderung der **deutschen Sprache** und Wecken eines Verständnisses für unseren **Kulturkreis**
- Ausbau zumindest einiger Kindertagesstätten zu **Familienzentren** unter Nutzung der Förderung durch Landesmittel
- Kontinuierliche Pflege der **öffentlichen Spielplätze**

2. Jugendpolitik

Jugendliche brauchen Entfaltungsspielräume. Neben den schulischen Einrichtungen gibt es Angebote zivilgesellschaftlicher Kräfte wie etwa der Kirchen bzw. Religionsgemeinschaften, der Vereine, der Jugendfeuerwehr und auch privater Anbieter, die es seitens der Kommune zu unterstützen gilt.

JUGENDPOLITIK IST STANDORTPOLITIK – nur Jugendliche, die sich hier angenommen fühlen, bleiben auch im Erwerbsalter und beim ehrenamtlichen Engagement ihrer Heimatstadt erhalten!

- Einrichtung einer **Stabsstelle** für die Jugendförderung,
- Installierung eines **Jugendbeauftragten als Bindeglied** zur Jugend
- **Prävention** ist besser als Krisenintervention: Einrichtung einer Stelle als **Streetworker**
- **Demokratie braucht junge Demokraten**: Einrichtung eines **Jugendparlamentes**

- Aufbau eines **Jugendzentrums** mit pädagogisch geschultem Personal

4.3 Intergenerative Netzwerke und Seniorenarbeit

Die Zusammensetzung der Stadtbevölkerung unterliegt einem starken Wandel durch Weg- und Zuzug. Alte nachbarschaftliche Netze verlieren an Kraft, neue müssen aufgebaut werden.

- Schaffen von **Begegnungsstätten** in den Stadtteilen
- Unterstützen des **ehrenamtlichen Engagements**
- Einrichtung einer **Generationenbrücke**, die einen Interessenausgleich zwischen den Generationen und zwischen Familien herbeiführen kann
- Beratung und Hilfestellung für **altersgerechtes Wohnen**

5. Ökologie

Die globale Erderwärmung ist die größte Herausforderung, der sich diese und die nachfolgenden Generationen zu stellen haben. Wir müssen hier vor Ort notwendige Maßnahmen ergreifen, um unseren Beitrag zum Schutz unseres Planeten zu leisten und unseren Nachkommen ein lebenswertes Leben zu ermöglichen.

- Aktive Mitarbeit im Rahmen des „**Klima-Bündnisses**“
- Erarbeitung eines Strategiepapiers, wie Pohlheim **CO₂-neutral** wird.
- Förderung einer ökologisch nachhaltigen **Landwirtschaft**
- Renaturierung und **ökologische Nutzung von Wiesen, Seen und Bächen**
- Beitrag zur **Verkehrsberuhigung**, Stärkung der Radwegnetze auch in den Stadtteilen selbst
- Ökologisch sinnvolle Auflagen und Förderungen bei **Neu- und Umbauten** wie z.B. die Begrünung von Flachdächern und Förderung sowie Ausbau von Solaranlagen und Vermeidung bzw. **Begrünung von Steinvorgärten**

6. Kultur und Natur –Tourismus und Freizeit

6.1 Kommunale Kulturpolitik

Das Ziel der städtischen Kulturpolitik ist es, Integration, Gemeinsinn und die Identifikation mit der Heimatstadt zu stärken. Ein vielfältiges Kulturangebot erhöht die Lebensqualität und macht Pohlheim für Arbeitskräfte und Familien attraktiver. Das kulturelle Angebot der Stadt ruht zum überwiegenden Teil auf den ehrenamtlichen Aktivitäten der Vereine und ist sehr stadtteilbezogen.

- Gründung eines **Kulturbeirates** und Erstellen eines **Kulturentwicklungsplans**
- Schaffung eines **Kulturzentrums**
- Einrichtung eines **städtischen Museums**, das die jüngere Geschichte Pohlheims, z.B. die Zuwanderung von Vertriebenen, von Russlanddeutschen und der Suryoye thematisiert
- Ausstattung der **Bürgerhäuser** mit zeitgemäßer Technik
- **Ausstellungsraum** für Künstlerinnen und Künstler

- **Proberäume** für Bands

6.2 Vereine und Initiativen stärken

- Stadtverwaltung als **Ansprechpartner** für das **Ehrenamt**.
- Förderung und **Koordination zivilgesellschaftlicher Initiativen** durch die Stadt
- Förderung des **Sports**

6.3.Förderung von Partnerschaften

Europa wächst zusammen – unter z.T. großen Schwierigkeiten! Partnerschaften mit anderen europäischen Kommunen vermitteln konkretes Wissen über Entwicklungen in den Mitgliedstaaten der EU, zugleich entstehen neue soziale Verbindungen.

- Unterstützung des **Partnerschaftsvereins**
- **Austauschprogramme** für Kinder und Jugendliche
- Entwicklung **konkreter Projekte** etwa im kulturellen Bereich

6.4.Kultur-, Freizeit- und Erholungsraum am UNESCO Weltkulturerbe LIMES

- Förderung eines **sanften Tourismus**
- Schaffung eines **Bürgerparks**, ggf. mehrere in einzelnen Stadtteilen unter Einbindung der Bevölkerung
- Institutionalisierung der jährlichen **Limeswanderung** durch die Stadt
- Verbreitung von Informationen über die **Bedeutung des Limes** und anderer Sehenswürdigkeiten

Pohlheim ist eine lebenswerte Stadt. Mit Gemeinsinn kann sie eine gute Zukunft haben – unter Einschluss aller Generationen, von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, von Einheimischen und Zugezogenen. Unsere Stadt hat Zukunft, wenn sie die ökologischen und sozialen Zeichen der Zeit erkennt und danach ihre Politik ausrichtet.